

Zeitschrift: Dissonanz : die neue schweizerische Musikzeitschrift = Dissonance : la nouvelle revue musicale suisse
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (1987)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibung

RADIO DRS sucht auf den 1. Januar 1988

Produzent(in) / Musikredaktor(in)

Schwerpunkt dieser eventuell auch auf zwei halbe Stellen aufteilbaren Tätigkeiten im Ressort E-Musik bildet das Verhandeln und Organisieren von Kammermusik-Produktionen und Konzertübertragungen sowie die Mitarbeit im Ressort Radio-Sinfonieorchester. Hinzu kommt als redaktionelle Arbeit die Auswahl, Zusammenstellung und ev. Kommentierung von Musik für DRS-2. Dienort ist das Radio Studio Basel.

Bewerber(innen) müssen über gründliche Kenntnisse im Bereich der E-Musik verfügen. Erforderlich sind überdies Kenntnisse in Französisch und Englisch, organisatorische Fähigkeiten, Initiative, Ideenreichtum und Interesse am Medium Radio. Wünschenswert ist ferner die Erfahrung im Umgang mit Musikern und im Bereich der Musik-Produktion.

Bewerbungen mit den übliche Unterlagen sind bis spätestens am 30. November 1987 zu richten an

RADIO DRS
Personalabteilung
Postfach
8042 Zürich



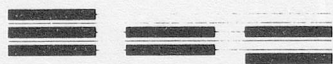
KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH
MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Neue Lehrer an der Berufs- und Hochschule:

Isolde Ewig
Harfe

Anna-Katharina Graf
Querflöte

Thomasz Sosnowsky
Fagott



symphonisches orchester zürich

Das Symphonische Orchester Zürich setzt sich aus freischaffenden Musikern und aus Instrumentallehrern zusammen. Die Mitglieder werden im Teilzeitengagement beschäftigt.

Auf **April 1988** oder nach Vereinbarung werden

- **1 stellvertretende(r) Stimmführer(in) der
2. Violinen**
Pflichtstück: 1 Mozart-Violinkonzert
- **1 stellvertretende(r) Stimmführer(in) der
Violen**
Pflichtstück: F.A. Hoffmeister Viola-Konzert
- **1 alternierende 1. Oboe**
Pflichtstück: Mozart Oboen-Konzert
- **1 alternierende 1. Posaune**
Pflichtstück: F. David Concertino

gesucht.

Unterlagen mit detaillierten Angaben über Arbeitsbedingungen, Verdienstmöglichkeiten und Probespiel können bis zum 22. Februar 1988 schriftlich (SOZ / Postfach / 8021 Zürich) oder telefonisch 01 700 26 95 angefordert werden.



KONSERVATORIUM
UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

Meisterklassen

Sologesang

Sylvia Geszty

Klavier

Homero Francesch

Liedinterpretation für Sänger
und Pianisten

Irwin Gage

Cembalo

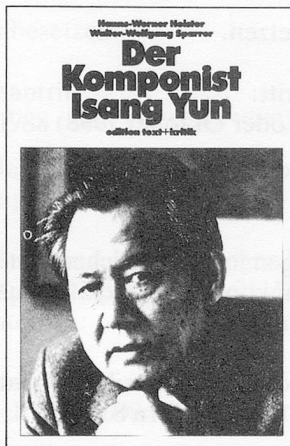
Johann Sonnleitner

Anmeldungen und Auskünfte:

Konservatorium und
Musikhochschule Zürich
Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Tel. 01 251 89 55

edition text + kritik

Zum 70. Geburtstag



Hanns-Werner Heister /
Walter-Wolfgang Sparrer (Hg.):

Der Komponist Isang Yun

316 Seiten, DM 42,—
ISBN 3-88377-266-6
Best.-Nr. 028527107

Die Kompositionen Isang Yuns sind zum festen Bestandteil des Konzertrepertoires geworden. Mit der Donaueschinger Uraufführung von *Réak* erzielte er 1966 seinen internationalen Durchbruch als Komponist westeuropäischer Avantgardemusik.

1967 vom südkoreanischen Geheimdienst aus seiner Wahlheimat West-Berlin nach Seoul entführt, erlitt er Folterung und Haft, wurde nach internationalen Protesten jedoch 1969 freigelassen. In der Bundesrepublik mit Opernaufträgen geehrt, erschien seine Musik aber trotz der erfolgreichen Premiere der *Sim Tjong* bei den Olympischen Spielen in München 1972 noch als exotisches Faszinosum. Das

Denken in Klangkategorien, das aus seiner Yin-Yang-Dialektik resultiert und kosmologische Entsprechungen mitmeint, erschien als kaum hinreichende Erklärung für sein Komponieren. Zudem wirkte sein Begriff »Hauptton-technik« eher irritierend als erhellend.

Mit der Auflockerung seiner musikalischen Sprache in Werken mit Texten von Albrecht Haushofer und Nelly Sachs in Solokonzerten und Symphonien erstrebt Yun seit Mitte der siebziger Jahre Verständlichkeit und humanistische Parteinahme.

Der vorliegende Band ist wohl der erste umfassende Beitrag zu Isang Yun. Mitgearbeitet haben Musikwissenschaftler, Komponisten, Interpreten, politische und musikalische Freunde Yuns. Die Beiträge zeigen kein eindeutiges, wohl aber ein überraschend farbiges Bild. Beigesteuert werden auch Materialien zu den politisch-sozialen, kulturellen und philosophischen Voraussetzungen und Implikationen. Texte verschiedener Art, Berichte, Würdigungen, Gespräche und Werkanalysen tragen bei zu einem Band, der als Lese- wie Arbeitsbuch gedacht ist. Literatur- und Werkverzeichnis, Zeittafel und Diskographie runden das Bild ab.

In ähnlicher Ausstattung liegen in der **Reihe Musik-Konzepte** mehr als 50 Bände über Komponisten vor, von Josquin des Prés bis Iannis Xenakis, von Johann Sebastian Bach bis Karlheinz Stockhausen. Bitte fordern Sie unseren ausführlichen Prospekt an.

Verlag edition text + kritik GmbH
Levelingstraße 6 a, 8000 München 80

c'est
la
dissonance
qui fait
la musique!

DISSONANZ SCHWEIZERISCHE MUSIKZEITSCHRIFT
LA NOUVELLE REVUE MUSICALE SUISSE

d i s s o

Versteckte Botschaften in Brahms-Liedern – Exploration de caractéristiques de la musique nouvelle – Cosima rediviva oder Wagner in der Nusschale – Les cinq doigts de DIGITALISMUS – Diskussion über Retuschen bei Schumann

n a n z

d i s s o

n a n e e

Ich bestelle/Je commande:

Jahresabonnement Dissonanz
Abonnement annuel Dissonance
4 Nr., Fr. 30.– (Ausland: sFr. 35.–)

Name/Nom:

Strasse/Rue:

Ort/Lieu:

Einsenden an/Envoyer à:

Administration
Dissonanz/Dissonance
Postfach 160
CH-3000 Bern 9

Dienstag, 8. Dez. 87, 19 Uhr
Radio-Studio Zürich

W E T T B E W E R B
«Musik
in Grenzbereichen»

Konzert der **Finalisten-Ensembles**

mit:

- **AlpTraumArt**
(Mike Maurer), Erlenbach im Simmental
- **Certainty - Sympathy**
(Christoph Gallio), Zürich
- **Dedans - Dehors**
(Jacques Demierre), Genf
- **Klangverein** (Curdin Janett), Sulgen
- **Philippe Micol/Urs Peter Schneider**
(Philippe Micol), Bern
- **Modern Art Septet**
(Daniel Schnyder), Zürich
- **Revelation**
(Ernest Hilttenbrand), Wiesendangen
- **Trio Furchner - Obieta - Ceuninck**
(Bernhard Furchner), Bern
- **Trio Kaegi - Hager - Philipp**
(Susanne Philipp), Zürich

Der Migros-Genossenschafts-Bund hat mit dem Wettbewerb «Musik in Grenzbereichen» in der Schweiz domilizierte Gruppen und Ensembles der Bereiche Klassik, Jazz, Rock und Volksmusik dazu animiert, der Musik an den Grenzen zwischen Notation und Improvisation neue Impulse zu vermitteln. Anlässlich des öffentlichen Konzertes vom **8. Dezember 1987** präsentieren die Finalisten-Ensembles dem interessierten Publikum und der Jury des Wettbewerbs die Resultate ihrer Experimente live.

Die Gewinner der Hauptpreise werden nach dem Konzertabend von der Fachjury bestimmt, die sich wie folgt zusammensetzt:

Peter Rüedi, Dramaturg (Präsident); Jean-François Bovard, Musiker; Roman Brotbeck, Redaktor Radio DRS; Victor Burghardt, Musiker; Urs Frauchiger, Direktor des Konservatoriums Bern; Daniel Fueter, Musiker; Peter Girth, Intendant Düsseldorfer Symphoniker; Achim Hebgen, Spezialist für Grenzmusiken beim SWF Baden-Baden

Jedermann ist freundlich eingeladen

Eine Veranstaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes in Zusammenarbeit mit Radio DRS

Konservatorium **für Musik + Theater** **in Bern**

An der Allgemeinen Musikschule
ist eine Lehrstelle für

Querflöte

neu zu besetzen.

Stellenantritt:
April 1988 oder Oktober 1988

Probelektionen:
Freitag, 5. Februar 1988

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen
und Diplomkopie sind bis 15. Januar 1988
zu richten an:

Konservatorium für Musik + Theater
Postfach 216, 3000 Bern 8



Musikschule
und Konservatorium
Winterthur

Tössertobelstrasse 1,
8400 Winterthur (052/22 11 02)

Wir suchen auf das **Sommer-**
semester 1988 eine

Lehrkraft für Fagott

an die Musikschule
(Laienabteilung).

Das Pensum (Lehrauftrag) umfasst
3–5 Wochenstunden.

Bewerbungen mit den üblichen
Unterlagen sind bis zum
15. Dezember 1987 zu richten an:

Direktion von Musikschule und
Konservatorium Winterthur,
Tössertobelstrasse 1,
8400 Winterthur (052 23 36 23).

Konservatorium für Musik + Theater in Bern

An der Allgemeinen Musikschule
sind 1-2 Lehrstellen für

Klavier

neu zu besetzen.

Stellenantritt:
April 1988 (evtl. Oktober 1988)

Probelektionen:
Samstag, 23. Januar 1988

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen
und Diplomkopie sind bis 21. Dez. 1987
zu richten an:

Konservatorium für Musik + Theater
Postfach 216, 3000 Bern 8



KONSERVATORIUM BIEL
CONSERVATOIRE DE BIENNE

Die Abteilung Musikschule des Konservatoriums für Musik,
Biel, sucht auf den Beginn des Sommersemesters 1988 (Be-
ginn 18. April 1988)

eine Lehrerin für Gesang eine/n Lehrer/in für Jazz-Schlagzeug eine/n Lehrer/in für Klavier

im Teilpensum

Alle Lehrer des Konservatoriums Biel müssen sowohl in
deutscher wie auch französischer Sprache unterrichten kön-
nen. – Diplomierte Musiklehrer melden sich bitte mit den
üblichen Unterlagen bis 20. Dezember 1987 bei der Direk-
tion des Konservatoriums für Musik, Biel, Ring 12,
2502 Biel.

La section école de musique du Conservatoire de Musique,
Bienne, cherche pour le début du semestre d'été 1988
(18 avril 1988)

une professeur de chant un professeur de percussion (Jazz) un professeur de piano

à temps partiel

Tous les professeurs du Conservatoire de Bienne doivent
pouvoir enseigner aussi bien en langue française qu'en
langue allemande. – Les professeurs de musique diplômés
sont priés d'adresser leurs offres de service jusqu'au 20
décembre 1987 à la Direction du Conservatoire de Musique
Bienne, Ring 12, 2502 Bienne.



KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH
MUSIKAKADEMIE ZÜRICH

Schulmusik I (Musikunterricht an der Oberstufe der Volksschule)

Es können zugelassen werden:

- Musikstudenten oder Inhaber eines Lehrdiploms
- Primar-, Real- oder Sekundarlehrer, die musiktheoretische Kenntnisse nachweisen können und eine fortge-
schrittene Stufe im Instrumentalspiel erreicht haben
- Stimmliche Begabung ist Voraussetzung.

Das Studium kann neben einer hauptamtlichen Tätigkeit absolviert werden und dauert vier Semester.

Schulmusik II (Fachlehrer an Mittelschulen mit staatlichem Diplom)

Voraussetzungen: Maturitätsprüfung oder Abschluss eines Lehrerseminars. Fortgeschrittenes Musikstudium
an der Berufsabteilung (abgeschlossene Theoriefächer und Pädagogik) oder Lehrdiplom.

Das Seminar verlangt ein Vollstudium und umfasst 15 bis 20 Wochenstunden, die zum Teil an der Universität
zu belegen sind.

Weitere Informationen über Schulmusik I und II können den speziellen Prospekten entnommen werden. Sie
sind erhältlich im Sekretariat des Konservatoriums Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich, (Tel. 01 251 89 55).
Auskunft und Beratung beim Leiter der Abteilung Schulmusik, Walter Baer (Tel. 01 251 31 05).

Anmeldefrist: 31. Dezember 1987.

Seminar für musikalische Früherziehung und Grundschule

Vom April 1988 bis März 1990 wird am Konservatorium Zürich und am Konservatorium Winterthur ein zwei-
jähriger Ausbildungskurs (Grundkurs und Hauptkurs) durchgeführt.

Zeitliche Beanspruchung: pro Woche ein Nachmittag und ein Abend; ein wöchentliches Praktikum (Halbtag)
und einige Samstagsveranstaltungen.

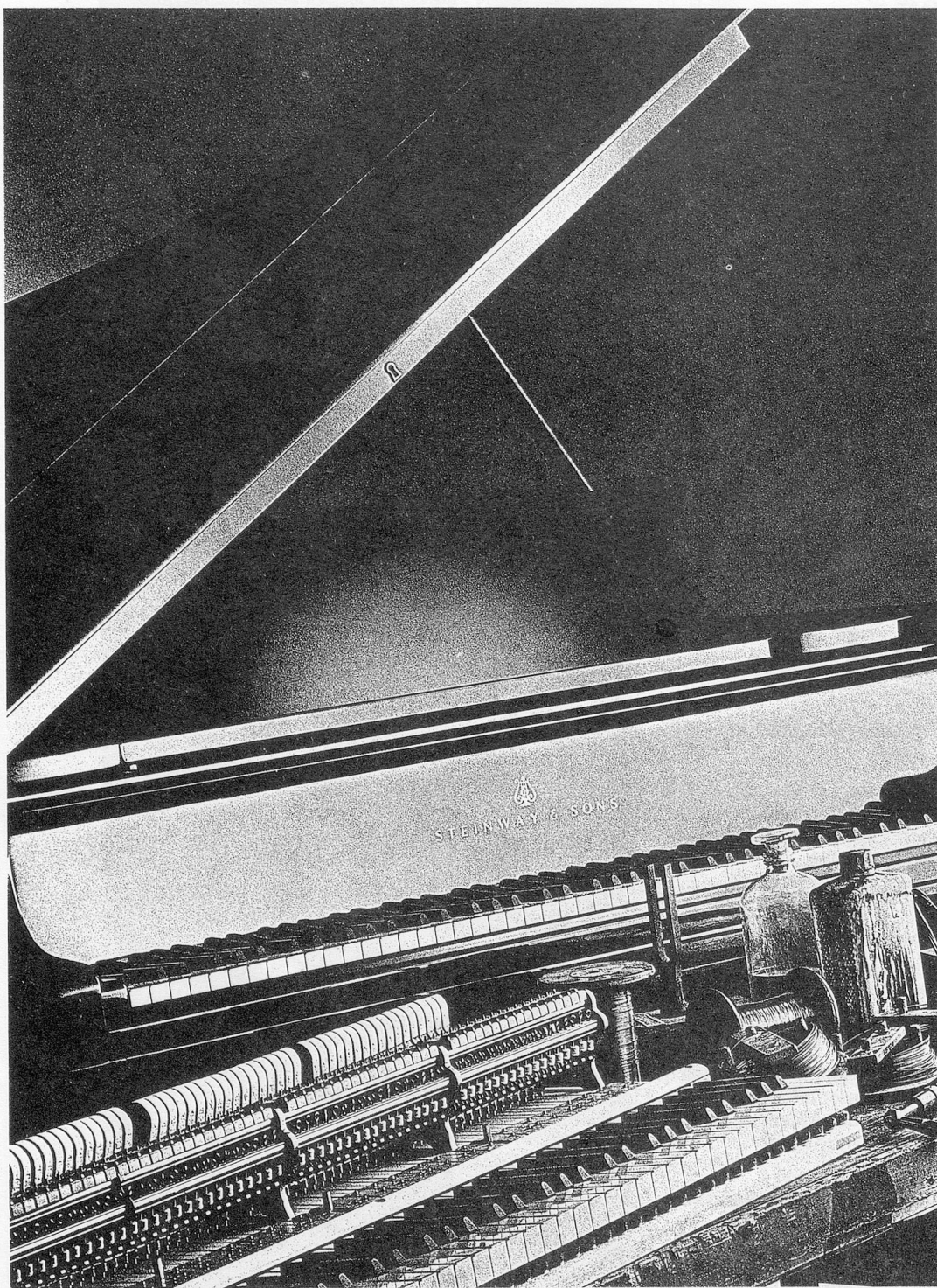
Prospekte und Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat der Musikakademie, Florastrasse 52, 8008
Zürich, Tel. 01 251 61 37 verlangt werden. Beratung durch den Seminarleiter, Walter Baer, Tel. 01 251 31 05.

Anmeldefrist: 31. Dezember 1987

WIR HABEN MIT STEINWAY SO LANGE ERFAHRUNG WIE STEINWAY & SONS.

Ein Steinway ist ein Kunstwerk, aber auch ein Wertobjekt. Ob er eines bleibt, hängt allerdings davon ab, wie er behandelt, gestimmt und eines Tages auch revidiert wird. Ein Steinway soll auch noch Ihren

Enkeln Freude machen. Also sollten Sie Ihr Instrument dort kaufen, wo Sie es auch in 50 Jahren noch instandstellen lassen können. Musik Hug gibt es seit über 175 Jahren. Und unsere Werkstatt für Tasteninstrumente steht mit den Herstellern der Instrumente meist schon so lange in direktem Kontakt, wie deren Firmen existieren. Soviel Erfahrung können Sie nur bei Musik Hug kaufen. Und übrigens auch mieten.



Musik Hug

Die Werkstatt macht die Musik

Zürich, Basel, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Solothurn, Lausanne, Neuchâtel, Sion